

**3 81. a (3) R u n d m a c h u n g. Nr. 14043.**  
 Der nachstehende Ausweis über entfallende Vergütungsgebühren für im Jahre 1799 an die kais. russischen Truppen geleisteten Kriegs-Prästationen, deren ursprüngliche Prästanten nicht eruiert werden konnten, wird mit dem Bedeuten zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die ursprünglichen Lieferparteien, oder deren Rechtsnachfolger ihre allfälligen Rechte hierauf innerhalb der vom Tage dieser Kundmachung laufenden, gesetzlichen Verjährungszeit geltend zu machen haben.  
 Laibach am 15. Jänner 1854.

**Gustav Graf v. Chorinsky,**  
 k. k. Statthalter.

ad Buchh. Nr. 11200.

**A u s w e i s**  
 über jene liquidirten Forderungen für die geleisteten Natural-Lieferungen, deren ursprüngliche Prästanten nicht ausfindig gemacht werden können.

Post-Nr.	Für die				gelieferten Naturalien	Wurde zu Gunsten der nachbenannten Parteien	Die liquidierte Forderung zur Vormerkung geeignet erkannt mit	
	laut des Recepisses oder Schuldscheines							
	ausgestellt		datirt	im Monate und Jahre				
von	des Regiments-Corps oder der Branche	von	im Monate und Jahre	Zusammen	fl.	kr.		
430	Pollay, Verpflegs-Offizier.	Verpflegsbranche in Görz.	9. Mai 1809	Mai 1809	1/16 Mehen Kukuruz und Hafer.	Johann Golob	—	15
431	Wurzbach, loco v. Lahner, Verpflegs-Offizier. Föder, loco v. Lahner Verpflegs-Offizier. Koh, v. Steinbauer, loco v. Lahner Verpflegs-Offizier. Georg v. Förstny, Oberbäck.	Verpflegsmagazin für die russischen Truppen in Laibach.	10., 12. und 15. Juni 1799	Juni	153 Centner 52 Pfund Lagerstroh.	Verbbezirksherrschaft Klödnig resp. die Prästanten aus diesem Bezirke.	81	18 1/2
						Zusammen	81	33 1/2

k. k. Staatsbuchhaltung. Laibach am 7. December 1853.

**3. 96. a (2) Nr. 23347. Concurß-Kundmachung.**

Im Bereiche der k. k. steier. illyrischen Finanz-Landesdirection sind zwei Amts-Assistentenstellen mit dem jährlichen Gehalte von Dreihundert fünfzig Gulden in Erledigung gekommen, zu deren Besetzung der Concurß bis 1. März 1854 eröffnet wird.

Die Bewerber um eine dieser Dienststellen, oder im Falle der graduellen Vorrückung, um eine Amtsassistentenstelle mit jährlichem 300 fl. Gehalt, haben ihre mit der erforderlichen Nachweisung über ihr Alter, ihre Religion, tadellose Moralität und politische Haltung, ihre bisherige Dienstleistung, Ausbildung im Manipulations-, Cassa- und Rechnungsgeschäfte, dann der Warenkunde versehenen Gesuche innerhalb der Concurßfrist im vorgeschriebenen Wege bei dieser Finanz-Landesdirection einzubringen, und darin zugleich anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem Beamten dieses Verwaltungsgebietes verwandt oder verschwägert sind.

Von der k. k. steierisch-illyrischen Finanz-Landesdirection.  
 Graf am 23. Jänner 1854.

**3. 56. a (3) Nr. 3499.**

**E d i c t.**

Das k. k. kärntnerische Landesgericht hat am 15. December 1853 unter dem Vorsitze des k. k. Landesgerichtsrathes Schwab, in Gegenwart der k. k. Landesgerichtsräthe Biber und v. Scheuchensfel und Preschern, dann der k. k. Landesgerichts-Assessoren Teischinger und Drasch, als Richter, und des Rechts-Practikanten Dr. Millesi, als Schriftführer, über die Anklage der k. k. Staatsanwaltschaft v. 20. November 1852, 3. 2862, gegen den flüchtigen Martin Gerbez, wegen Verbrechens des

Auffstandes, der schweren Verwundung und der Uebertretung gegen die körperliche Sicherheit; ferner über die Anklage der k. k. Staatsanwaltschaft vom 24. November 1853, Zahl 3241, gegen Anton Gradnigg, wegen Verbrechens des Auffstandes, über die hierüber stattgefundene Haupt-, rücksichtlich Contumacial-Verhandlung und die dabei vom k. k. Staatsanwälte Dr. Edlmann, den Beschädigten Gregor Konrad und Paul Rebesco, und dem Vertheidiger Herrn Dr. Horvath, gestellten Anträge zu Recht erklärt.

Martin Gerbez und Anton Gradnigg seien des Verbrechens des Auffstandes und ersterer zugleich der schweren Verwundung und der Uebertretung gegen die körperliche Sicherheit schuldig und werden deshalb zu schwerem Kerker, ersterer in der Dauer von vier Jahren, letzterer aber in der Dauer von drei Monaten v. urtheilt.

Die beiden Angeklagten werden ferner nach §§. 461 und 462 St. V. D., jeder einzeln zur Bezahlung der Urtheilstaxe und der besonderen, nur auf den Einzelnen sich beziehenden Kosten, so wie beide Angeklagte zur Tragung aller andern Kosten des Strafverfahrens solidarisch mit den, wegen gleichen Verbrechens am 17. December 1852 abgeurtheilten Johann Glavatsch, Michael Podbreznig, Johann Gerbez, Johann Podgo-reutschnigg, Matthäus Trgitsch, Mathias Podbreznigg und Ignaz Stifter, so wie mit den allfälligen, noch zu eruienden Mitschuldigen und Theilnehmern verurtheilt.

Endlich seien dieselben schuldig, solidarisch mit obigen Individuen dem k. k. Senso'arm Gregor Konrad für Monturs- und Rüstungsstücke einen Betrag pr. 50 fl. 49 3/4 kr. C. M., den allfälligen Erben des verstorbenen k. k. Senso'armen Franz Lukmann, für Monturs- und Rüs-

stungsstücke einen Betrag pr. 35 fl. 27 1/2 kr. C. M., dann dem k. k. Senso'arm Paul Rebesco für Rüstungs- und Montursstücke einen Betrag von 22 fl. 10 1/2 kr., zusammen also 108 fl. 26 3/4 kr. C. M.; der ersigennante Martin Gerbez aber solidarisch mit obgenannten Personen, nämlich Johann Glavatsch & Genossen, für die den erwähnten Senso'armen zugesügten körperlichen Beschädigungen, die Krankheits- und Heilungskosten in jenem Betrage, welcher von der competenten Behörde wird ziffermäßig richtig gestellt und ausgesprochen werden, dann ein Schmerzgeld, dessen Betrag erst im Civilrechtswege zu ermitteln kommt, zu bezahlen.

Dieses Urtheil wird bei dem Umstande, als Martin Gerbez noch flüchtig ist, in Gemäßheit des §. 429 St. V. D. hiemit öffentlich kundgemacht.

Von k. k. kärntnerischen Landesgerichte. Klagenfurt den 29. December 1853.

Der Vorsitzende:  
 Schwab.

Dr. v. Millesi,  
 Schriftführer.

**3. 77. a (2) Nr. 384.**

**E d i c t**

für die Hypothekargläubiger des Gutes Bergut und Bergutaz sammt incorporirtem Zugehör.

Von dem k. k. Landesgerichte zu Laibach wurde über Einschreiten des Herrn Franz Kuntara, Mitbesizers des auf ihn und Herrn Martin Gerl, je zur Hälfte vergewährten landtäschlichen Gutes Bergut und Bergutaz sammt incorporirtem Zugehör und Bezugsberechtigten für die in Folge der Grundentlastung aufgehobenen Bezüge, in die Einleitung des Verfahrens wegen Zuweisung des von der k. k. istrian. Grundentlastungs-Landes-Commission ermittelten Urbarial- und Miethrechts - Entschädigungs-Capitals pr. 6174 fl. 10 kr. und 229 fl. 30 kr., zusammen pr. 6403 fl. 40 kr., so wie der allfälligen weitem Entlastungs-Capitalien mittelst Edictausfertigung für die Hypothekargläubiger gewilliget.

Es werden daher alle Jene, denen ein Hypothekarrecht auf das genannte Gut zusteht, hiemit zur Anmeldung ihrer Ansprüche bis letzten März 1854 aufgefordert.

Wer die Anmeldung in dieser Frist hiergerichts einzubringen unterläßt, wird so angesehen, als wenn er in die Ueberweisung seiner Forderung auf die obbezeichneten Entlastungs-Capitalien, nach Maßgabe der ihn treffenden Reihenfolge, eingewilliget hätte, wird bei der Verhandlung nicht mehr gehört, sofort den weitem, im §. 23 des Patentbes vom 11. April 1851, Reichsgesetzblatt Nr. 81, auf das Ausbleiben eines zur Tagsetzung vorgeladenen Hypothekargläubigers gesetzten Folgen unterzogen, und mit seiner Forderung, wenn sie die Reihenfolge trifft, sammt den allfälligen dreijährigen Zinsen, soweit deren Berichtigung nicht ausgewiesen wird, unter Vorbehalt der weitem Ausstragung auf die oberwähnten Entlastungs-Capitalien überwiesen.

Die Anmeldung kann mündlich oder schriftlich geschehen, und hat die im §. 12 des obbezogenen Patentbes vorgeschriebenen Erfordernisse und Modalitäten zu enthalten.

Laibach am 31. Jänner 1854.

**3. 242. (1) Nr. 563.**

**E d i c t.**

Die mit Bescheide 28. December 1853, 3. 6695, auf den 28. Jänner 1854 angeordnete Tagfahrt zur Reliquitation der vom Josef Mikulitsch erstandenen Johann Besselschen Realität in Grub, ist über Ansuchen des Executionsführers auf den 4. März 1854 übertragen worden.

k. k. Bezirksgericht Reining am 27. Jänner 1854.

B. 179. (1) E d i c t. Nr. 761.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird hiemit kund gemacht:

Es sei über freiwilliges Ansuchen des Herrn Andreas von Garzarolli, von Adelsberg, in die fünfjährige Verpachtung vom 1. März 1854 bis hin 1859 seiner in der Gemeinde Adelsberg gelegenen, in drei Hufen bestehenden Realitäten, und einer nächst der Triesterstraße gelegenen Ziegelhütte, in einzelnen Parzellen oder auch im ganzen Complexe, durch öffentliche Versteigerung gewilliget, und hierzu die Vornahme auf den 20. Februar l. J., Vormittags von 9 — 12 Uhr im Hause sub Nr. 79 zu Adelsberg festgesetzt worden, wozu die Pachtlustigen mit dem zu erscheinen eingeladen werden, daß sie die Verpachtungsbedingungen auch vorläufig beim Herrn Andreas von Garzarolli einsehen können.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 4. Februar 1854.

Der k. k. Landesgerichtsrath:  
Murnig.

B. 180. (1) E d i c t. Nr. 10.074.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird hiemit kundgemacht:

Es sei über Ansuchen des Hrn. Johann Witscher, von Adelsberg, durch Hrn. Dr. Würzbach, wider Hrn. Franz Spellar, von Kleinmayerhof, in die executive Feilbietung der, dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche Prem sub Urb. Nr. 1 1/2 vorkommenden Dreiviertelhufe, sammt Zugehör gerichtlich auf 18590 fl. geschätzt, so wie der auf 2191 fl. geschätzten Fahrnisse, wegen aus dem Urtheile ddo. 10. Mai 1853, Z. 5499, schuldigen 1214 fl. 40 kr. c. s. c. gewilliget, hierzu die erste Feilbietung auf den 27. Februar, die zweite auf den 27. März in dieser Gerichtskanzlei und die dritte auf den 27. April l. J. in loco Kleinmayerhof, jedesmal Vormittags von 9 — 12 Uhr mit dem Beisage festgesetzt, daß dieses Reale und Fahrnisse bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um die Schätzung oder darüber, bei der dritten aber auch unter derselben hintangegeben, und hierzu die Kauflustigen mit dem Beisage eingeladen werden, daß die Licitationsbedingungen und Schätzung, so wie der Grundbuchsextract täglich während den Amtsstunden hier eingesehen werden können.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, den 10. Jänner 1854.

Der k. k. Bezirksrichter:  
Murnig.

B. 145. (1) E d i c t. Nr. 558.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird hiemit kundgemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Koutschitsch, von Lipp Haus Nr. 40, Bezirksgericht Görz, gegen die Eheleute Mathias und Anna Blaschitsch, von Rusdorf, in die executive Feilbietung der, im Grundbuche Rusdorf sub Urb. Nr. 20 vorkommenden, gerichtlich auf 1200 fl. geschätzten Einviertelhufe Haus Nr. 10 in Rusdorf, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 2. April 1851, Z. 2003, schuldigen 100 fl. c. s. c. gewilliget, hierzu die erste Feilbietung auf den 20. Februar, die zweite auf den 20. März und die dritte auf den 20. April l. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Beisage angeordnet, daß dieses Reale bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um die Schätzung oder darüber, bei der dritten aber auch unter derselben hintangegeben werde.

Hierzu werden die Kauflustigen mit dem eingeladen, daß sie die Licitationsbedingungen, Schätzung und den Grundbuchsextract täglich während den Amtsstunden hier einsehen können.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, den 29. Jänner 1854.

Der k. k. Bezirksrichter:  
Bal. Murnig.

B. 144 (1) E d i c t. Nr. 9562.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird hiemit kund gemacht:

Es sei über Ansuchen des Paul Mroule, von Kladr, gegen Sebastian Albrecht, von Rusdorf, in die executive Feilbietung der, dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche Rusdorf sub Urb. Nr. 8 und 8 1/2 vorkommenden, gerichtlich auf 783 fl. 40 kr. geschätzten Einviertelhufe Haus Nr. 48, in Rusdorf, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 30. Jänner 1853 schuldigen 85 fl. 22 kr. c. s. c. gewilliget, hierzu die erste Feilbietung auf den 18. Februar, die zweite auf den 18. März und die dritte auf den 18. April l. J., jedesmal Vormittags von 9 — 12 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Beisage festgesetzt, daß dieses Reale bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um die Schätzung oder darüber, bei der dritten aber auch unter derselben hin-

angegeben werde; wozu die Kauflustigen mit dem zu erscheinen eingeladen werden, daß die Licitationsbedingungen, Schätzung und Grundbuchsextract täglich während den Amtsstunden hier eingesehen werden können.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, den 11. December 1853.

Der k. k. Bezirksrichter:  
Bal. Murnig.

B. 143. (1) E d i c t. Nr. 564.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird hiemit kundgemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Josef Dietrich, von Adelsberg, wider Josef Poljak, von Sagon, in die executive Feilbietung der, dem Letzteren gehörigen, gerichtlich auf 2310 fl. 40 kr. geschätzten, im Grundbuche Lugg sub Urb. Nr. 16 vorkommenden Halbhufe Haus Nr. 8, in Sagon, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 13. April 1853, Z. 2597, schuldigen 161 fl. 30 kr. c. s. c. gewilliget, hierzu die erste Feilbietung auf den 22. Februar, die zweite auf den 22. März und die dritte auf den 22. April l. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Beisage angeordnet, daß dieses Reale bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um die Schätzung oder darüber, bei der dritten aber auch unter derselben hintangegeben werde.

Hierzu werden die Kauflustigen mit dem eingeladen, daß die Licitationsbedingungen, Schätzung und der Grundbuchsextract täglich während den Amtsstunden hier einzusehen sind.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg den 21. Jänner 1854.

Der k. k. Bezirksrichter:  
Bal. Murnig.

B. 205. (1) E d i c t. Nr. 284.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurksfeld wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Wanitsch, von Gurksfeld Nr. 40, wider Thomas Saniza, von Grassie, unter Vertretung seines Curators Johann Groß, von Gurksfeld, de praes. 21. Jänner 1854, Z. 284, die executive Feilbietung der gegnerischen Realität Rectif. Nr. 183, ad Herrschaft Gurksfeld, mit Protocol vom 12. December v. J., Z. 6224, geschätzt auf 392 fl., wegen aus dem Vergleich ddo. 12. Juli 1853, Z. 3441, schuldigen 150 fl., der 5 % Zinsen seit 23. April 1852, der Gerichtskosten pr. 2 fl. 10 kr. und der Executionskosten bewilliget, und zur Vornahme derselben die Tagsatzung auf den 9. März, 8. April und 8. Mai 1854, jedesmal früh 9 Uhr in loco des Gerichtes mit dem Anhang anberaumt worden, daß bei der letzten Tagsatzung die Realität auch unter dem Schätzwerthe an den Meißbietenden wird hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll, die Bedingungen und der Grundbuchsextract liegen hieramts zur Einsicht bereit.

Gurksfeld, am 23. Jänner 1854.

Der k. k. Bezirksrichter:  
Schuller.

B. 216. (1) E d i c t. Nr. 634.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in der Executionssache des Johann Debellat von Bukouza, gegen Barthelma Debellat von Starlovijsa, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 2. September 1852, Z. 4149, schuldiger 20 fl. c. s. c., die Reassumirung der executiven Feilbietung der, dem Letzteren gehörigen, dem Grundbuche von Kuersperg sub Urb. Nr. 839, Rectif. Nr. 702 inliegenden, auf 1191 fl. 20 kr. gerichtlich geschätzten Halbhufe bewilliget, und zu deren Vornahme die erste Tagsatzung auf den 14. März, die zweite auf den 19. April und die dritte auf den 19. Mai v. J., jedesmal früh 10 Uhr vor diesem k. k. Bezirksgerichte mit dem Beisage angeordnet worden, daß die Realität nur bei der dritten Tagsatzung auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotocoll, die Licitationsbedingungen und der neueste Grundbuchsextract können täglich hieramts eingesehen werden.

Großlaschitz den 30. Jänner 1854.

B. 226. (1) E d i c t. Nr. 15610.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Umgebung Laibach wird hiemit bekannt gegeben:

Es habe über Ansuchen des Mathias Trontel von Perou, in die executive Feilbietung der, dem Anton Trontel von Perou gehörigen, im Grundbuche der Pfarzgült St. Marein sub Rectif. Nr. 35 et 36 vorkommenden, zu Perou sub Nr. 8 gelegenen Ganzhufe, wegen aus dem Urtheile vom 22. October 1852, Z. 12228, schuldigen 110 fl. c. s. c.

gewilliget, und zu deren Vornahme die 3 Tagsatzungen auf den 8. März, 8. April und 8. Mai l. J., jedesmal Vormittags von 9 — 12 Uhr in loco der Realität mit dem Anhang angeordnet, daß die Realität nur bei der 3. Feilbietungstagsatzung, bei nicht erzielttem oder überbotenem Schätzwertthe auch unter demselben an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotocoll, die Feilbietungsbedingungen, so wie der neueste Grundbuchsextract liegen zur Jedermanns Einsicht hiergerichts bereit.

K. k. Bezirksgericht Umgebung Laibach am 20. December 1853.

B. 229. (1) E d i c t. Nr. 11269.

Von dem gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht:

Dasselbe habe zur Empfangnahme der, dem Hrn. Dr. Kaudič, als Curator der Franziska Klemenzišchen Kinder von Salloch, wider den Blas Suhar von Udmath, und resp. einer dem Maria Suharschen Verlasse aufzustellenden Curator hiergerichts eingebrachten Aufklündigung des, aus dem w. ä. Vergleich vom 14. Juni 1828, Z. 259, schuldigen Kapitals pr. 687 fl. dem Maria Suharschen Verlasse in der Person des Hrn. Dr. Napreth einen Curator ad actum bestellt.

K. k. Bezirksgericht Umgebung Laibach am 4. November 1853.

B. 181. (1) E d i c t. Nr. 5087.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht:

Simon Bozič, von Reifen, habe wider die unbekannt wo befindliche Ursula Krizan und deren unbekannt Erben unterm 5. December 1853, Z. 5087, hieramts die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung des auf der, im Grundbuche der vorbestandenen Herrschaft Weides sub Urb. Nr. 252 vorkommenden Ganzhufe intabuliert habenden Ehevertrages ddo. 27. October 1815, pr. 477 fl. 2 kr. sammt Naturalien eingebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Tagsatzung zur mündlichen Verhandlung auf den 24. April 1854, Vormittags 9 Uhr hieramts mit dem Anhang des §. 29 a. G. D. angeordnet worden ist.

Da der Aufenthalt der Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, und sie außer den k. k. österreichischen Staaten abwesend sein können, so hat man ihnen auf ihre Gefahr und Kosten in der Person des Hrn. Anton Freimill von Radmannsdorf einen Curator ad actum beigegeben, mit dem die vorliegende Streitsache nach den Vorschriften der allg. G. D. verhandelt und entschieden werden wird.

Dessen werden die genannten Beklagten zu dem Ende erinnert, daß sie zur obigen Tagsatzung selbst zu erscheinen, oder einen eigenen Sachwalter aufzustellen, oder dem aufgestellten Curator ihre Befehle an die Hand zu geben wissen mögen, widrigenfalls sie die aus ihrer Versäumung entstehenden Folgen sich selbst zuzuschreiben hätten.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 29. December 1853.

B. 135. (1) E d i c t. Nr. 9597.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht:

Es seien zur Vornahme die in der Executionssache des Johann Kof von Lahovizh, gegen Michael Wolzher von Rašovizh, pcto 120 fl. c. s. c. gewilligten Feilbietung der, im Grundbuche Comenda St. Peter sub Urb. Nr. 31 alt, 67 nru vorkommenden, zu Rašovizh H. Nr. 19 gelegenen, auf 2071 fl. 19 1/2 kr. bewertheten Halbhufe, die Termine auf den 1. März, 1. April und 1. Mai 1854, jedesmal von früh 9 bis 12 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang anberaumt worden, daß diese Realität erst bei der dritten Tagsatzung auch unter dem Schätzwertthe hintangegeben wird.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Stein am 28. December 1853.

Der k. k. Bezirksrichter:  
Kofchier.

B. 198. (3) E d i c t. Nr. 16423.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Umgebung Laibachs wird hiemit bekannt gemacht, daß man mit Bescheid vom 28. l. M., Z. 16423, in die Feilbietung der zum Verlasse des Priesters Hrn. Johann Abel gehörigen Realität na morarti ta vezhi part und hierzu die Tagsatzung auf den 22. Februar 1854 Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei angeordnet habe; der neueste Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen liegen zu Jedermanns Einsicht hieramts bereit.

K. k. Bezirksgericht Umgebung Laibachs am 28. December 1853.

3. 166. (3) Nr. 334.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird dem Anton Jurkovich, von Suchor, und seinen unbekanntem Rechtsnachfolgern bekannt gemacht:

Jacob Kerkovitch, von Suchor, habe wider sie die Klage auf Zuerkennung des Eigenthums der zu Suchor Nr. 11 gelegenen, im Grundbuche Kofiel Fol. 332 sub Urb. Nr. 347, vorkommende Einviertelhube aus dem Titel der Erfindung hieramts eingebracht, worüber zum mündlichen Verfahren die Tagsatzung auf den 20. Mai 1854, Vormittags um 9 Uhr mit dem Anhang des S. 29 S. Ordg. angeordnet wurde.

Nachdem der Aufenthalt der Beklagten diesem Gerichte nicht bekannt ist, so hat man ihnen auf ihre Gefahr und Kosten den Josef Schager, von Wabl, als Curator aufgestellt, mit welchem obiger Rechtsstreit nach der hierlands bestehenden Gerichtsordnung verhandelt und durchgeführt werden wird. Dessen werden die Beklagten mit dem Beisatze erinnert, daß sie zur angeordneten Tagsatzung persönlich zu erscheinen, oder dem aufgestellten Curator ihre Befehle an die Hand zu geben, oder einen anderen Sachwalter aufzustellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, überhaupt im gerichtlichen Verfahren die Wege einzuschreiten haben, widrigens sie die Folgen ihrer Säumnis nur sich selbst beizumessen hätten.

K. k. Bezirksgericht Gottschee, am 18. Jänner 1854.

3. 158. (3) Nr. 6337.

E d i c t.

In der Executionsfache des Jacob Adamle, von Madainava, wider Franz Adamle, von dort Nr. 6, wegen Lebensunterhaltes pr. 46 fl. 14 kr. c. s. c., wird die executive Feilbietung der, dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche des vormaligen Gutes Grundhof sub Rectif. Nr. 23, Urb. Nr. 25 vorkommenden, auf 1597 fl. executive geschätzten Ganzhuben den 23. December l. J., 25. Jänner und 22. Februar l. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr im Gerichtshause vorgenommen, und dieselbe nur bei der dritten Tagsatzung unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die ein 10 % Wadium erfordernden Bedingungen können hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Sittich, am 8. November 1853.

Nr. 496.

Zu der ersten und zweiten Feilbietung ist kein Kauflustiger erschienen.

K. k. Bezirksgericht Sittich, am 28. Jänner 1854

3. 159. (3) Nr. 330.

E d i c t.

Vor diesem k. k. Bezirksgerichte hat die Vormundschaft des minderjährigen Franz Stepic, von Malebule, wider den Bernhard Kastele, von Selo bei Dob, die Klage de praes. 4. Jänner l. J., Nr. 29, auf Zahlung eines Darlehens pr. 100 fl. c. s. c. angebracht, worüber mit Bescheid ddo. 5. Jänner l. J. zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den 4. März l. J., Vormittags 8 Uhr bestimmt wurde.

Da laut des Gesuches vom 18. d. M., Nr. 330, der Beklagte nun unbekanntem Aufenthaltes ist; so hat man ihm den Franz Kastele, von Sad, zum Curator für diesen Fall bestellt.

Dessen wird Bernhard Kastele mit der Weisung verständigt, daß er zur obigen Tagsatzung selbst erscheine, oder einen Sachwalter namhaft mache, oder dem bestellten Curator die Befehle an die Hand gebe, widrigens er sich die unangenehmen Folgen zuschreiben haben werde.

Sittich, den 21. Jänner 1854.

3. 160. (3) Nr. 340.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird allgemein bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Hrn. Anton Senica, von Prata, wegen ihm schuldiger 163 fl. 15 kr. c. s. c., in die executive Feilbietung der, dem Herrn Matthias Kinkopf gehörigen, zu Komuchen sub Conf. Nr. 10 gelegenen, im vormaligen Herrschaft Gottscheer Grundbuche sub Rectif. Nr. 769 vorkommenden, gerichtlich auf 352 fl. geschätzten Realität gewilliget worden, und werden zu deren Vornahme drei Feilbietungstagsatzungen, nämlich: die erste auf den 22. Februar, die zweite auf den 22. März und die dritte auf den 22. April d. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Beisatze angeordnet, daß diese Realität nur bei der dritten Feilbietung unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen, nach denen jeder Licitant ein Wadium von 60 fl. zu erlegen haben wird, können in der dießgerichtlichen Registratur zu den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Seisenberg, am 21. Jänner 1854.

3. 142. (3) Nr. 270.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wartenberg wird der Agnes, gebornen Raspotnik, Miza, Elisabeth und Agnes Doller, dann der Maria gebornen Lousche, Elisabeth und Agnes Doller, und endlich dem Martin und der Agnes Hribar erinnert:

Es habe Johann Schelesnik, von Zollnisch Nr. 6, wider sie die Klage auf Verjährt- und Erlöschenerklärung nachstehender, auf seiner im Grundbuche Kreuz Urb. Nr. 1038, Rectif. Nr. 772, pag. 1053 vorkommenden, zu Zollnisch Haus-Nr. 6 liegenden Halbhübsrealität haltenden Posten, als:

a) der Heiratsvertrag ddo. 28. Juni, intab. 4. Juli 1805, für die Braut Agnes geborne Raspotnik ob des Heiratsgutes pr. 150 fl., Truhen, Bettgewand und Hochzeitsmahl;

b) der Puppillarschuldbrief ddo. 28. Juni, int. 4. Juli 1805, ob älterlicher Erbschaft für Miza Doller 100 fl., Elisabeth Doller 100 fl. und Agnes Doller 100 fl., dann jeder besonders eine Truhe, Hochzeitskleidung, Bettgewand und Hochzeitsfrühmahl, und

c) der Heiratsvertrag ddo. 27. Mai 1811, intab. 24. October 1822, ob des Heiratsgutes der Maria gebornen Lousche pr. 100 fl., dann der Puppillen Agnes und Elisabeth Doller pr. 220 fl., endlich des Lebensunterhaltes sammt Zubehörung für Martin und Agnes Hribar angebracht und um richterliche Hilfe gebeten.

Da diesem Gerichte der Aufenthaltsort der Beklagten nicht bekannt ist, so hat man auf ihre Gefahr und Kosten den Lorenz Berwar, Realitätenbesitzer zu Zollnisch Haus Nr. 8, als Curator bestellt, und die dießfällige Verhandlungstagsatzung auf den 29. April l. J., früh 9 Uhr vor diesem k. k. Bezirksgerichte angeordnet.

Dessen werden die Beklagten oder ihre allfälligen Rechtsnachfolger zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls rechtzeitig selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestellten Vertreter die erforderlichen Befehle zukommen machen, oder einen anderen Sachwalter bestellen, widrigens mit dem bestellten Curator verhandelt würde, und sie sich die aus dieser Verabsäumung entstehenden Folgen selbst zuschreiben haben würden.

Wartenberg, am 17. Jänner 1854.

Der k. k. Bezirksrichter:

Peers.

3. 141. (3) Nr. 5793.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wartenberg wird der Helena Knösch, von Podkraj, erinnert:

Es habe Josef Jeramann, von Podkraj, wider sie die Klage auf Verjährt- und Erlöschenerklärung des seit 21. Jänner 1793 auf der ihm früher gehörig gewesenen, im Grundbuche Gallenberg Tom. II. pag. 173, Urb. Nr. 214 vorkommenden, zu Podkraj Haus-Nr. 27 liegenden 1/2 Hube intabulirten Heiratsvertrag ddo. 12. Jänner 1793 angebracht und um richterliche Hilfe gebeten.

Da diesem Gerichte der Aufenthaltsort der Beklagten nicht bekannt ist, so hat man auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Vincenz Dornigg, Realitätenbesitzer zu Sagor, als Curator bestellt und die dießfällige Verhandlungstagsatzung auf den 14. März l. J., früh um 9 Uhr vor diesem k. k. Bezirksgerichte angeordnet.

Dessen wird die Beklagte oder ihre allfälligen Rechtsnachfolger zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls rechtzeitig selbst erscheinen oder inzwischen dem bestellten Vertreter die erforderlichen Befehle zukommen machen, oder einen anderen Sachwalter bestellen, widrigens mit dem bestellten Curator verhandelt würde, und sie sich die aus dieser Verabsäumung entstehenden Folgen selbst zuschreiben haben werden.

Wartenberg am 20. December 1853.

Der k. k. Bezirksrichter:

Peers.

3. 195. (3) Nr. 208.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei mit Beschwerde vom 13. Jänner 1854. C. Nr. 208, in die executive Feilbietung der, dem Josef Pugel gehörigen, im vormaligen Herrschaft Weichselstiner Grundbuche sub Urb. Fol. 75 A vorkommenden Realität zu Kaplau C. Nr. 7, wegen dem Johann Pugel von Podgora schuldigen 1 fl. 40 kr. c. s. c. gewilliget, und zur Vornahme die erste Tagsatzung auf den 18. Februar, die zweite auf den 18. März, die dritte auf den 18. April 1854, jedesmal um 10 Uhr Früh im Orte Kaplau mit dem Beisatze angeordnet, daß die Realität erst bei der dritten Tagsatzung auch unter dem Schätzungswerthe pr. 502 fl. 30 kr. wird hintangegeben werden.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Bedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

Reifnitz am 13. Jänner 1854.

3. 202. (3) Nr. 18.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurtsfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Wanitz von Gurtsfeld de praes. 3. Jänner 1854, 3. 18, wider Martin Kolschanz von Deutschdorf, die executive Feilbietung der, mit Protocoll vom 8. December v. J., 3. 6154, auf 403 fl. 6 kr. geschätzten Realitäten Berg-Nr. 216, ad Herrschaft Thurnamhart und Berg Nr. 31 und 32 ad Gut Deutschdorf, wegen aus dem Verleiche ddo. 28. Mai 1852, 3. 2877, schuldiger 184 fl. gewilliget, und zur Vornahme die Tagsatzung auf den 28. Februar, 30. März und 29. April 1854, jedesmal Früh 9 Uhr im Gerichtsorte mit dem Anhang anberaumt worden, daß die Realitäten bei der dritten Tagsatzung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden werden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll, die Bedingungen und der Grundbuchs-extract liegen hieramts zur Einsicht bereit

Gurtsfeld am 7. Jänner 1854.

Der k. k. Bezirksrichter:

Schuller.

3. 126. (3) Nr. 448.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird in der Executionsfache des Mathias Grebenc von Großlaschitsch, gegen Thomas Povlin von Pruscher, pcto. 148 fl. 4 kr. c. s. c., mit Bezug auf die dießfälligen Edicte vom 19. October 1853, 3. 8981, und 18. December v. J., 3. 11146, weiters bekannt gegeben, daß in Folge beiderseitigen Einverständnisses die zweite am 19. Jänner d. J. vorzunehmende Feilbietung als abgehalten angesehen und am 20. Februar 1854 zur dritten geschritten werden wird.

Laas am 14. Jänner 1854.

Der k. k. Bezirksrichter:

Koschier.

3. 155. (3) Nr. 317.

E d i c t.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitsch haben alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des den 14. September 1853 verstorbenen Mathias Marolt von Marschitz Nr. 4, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthung derselben den 10. März 1854 Früh 10 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an diese Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksgericht Großlaschitsch am 21. Jänner 1854.

3. 117. (3) Nr. 4864.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte zu St. Martin wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe Franz Mandel von St. Martin, wider einen, der unbekannt wo befindlichen Margareth Mandel und deren ebenfalls unbekanntem Erben und Rechtsnachfolgern aufzustellenden Curator ad actum, sub praes. 12. d. M., Zahl 4864, die Klage pcto. Verjährt- und Erlöschenerklärung der Forderung aus dem, aus der im früheren Freisäß-Grundbuche des Gutes Gschiesch sub Freisäß-Nr. 22 vorkommenden Realität seit 24. September 1799 intabulirten Heiratsvertrage ddo. 29. November 1781 und der Quittung ddo. 31. December 1781, pr. 100 Kronen oder 198 fl. 20 kr. c. s. c., hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung dieser Rechtsfache die Tagsatzung auf den 28. März 1854, früh um 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet wurde.

Da die Beklagte und ihre allfälligen Erben und Rechtsnachfolger unbekanntem Aufenthaltes und vielleicht aus dem k. k. Erbkunden abwesend ist, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Johann Kepina von St. Martin als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsfache gesetzmäßig ausgeführt und entschieden werden wird.

Dessen wird die Beklagte zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls persönlich erscheinen oder dem aufgestellten Curator die nöthigen Befehle an die Hand zu geben, oder aber einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen gesetzmäßigen Wege einzuschreiten wissen möge, widrigens sie die Folgen der Verabsäumung nur sich selbst zuschreiben haben würde.

St. Martin am 22. December 1853.

3. 192. (1) Nr. 109. **E d i c t.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionsfache des Hrn. Johann Leuz von Lustthal wider Jacob Frantar, aus dem Kaufvertrage vom 10. September intab. 16. November 1849, wider Lucas Koporz zustehenden Eigenthumsrechte auf die von der im Grundbuche der Herrschaft Kreuz sub Rectf. Nr. 459, Urb. Nr. 626 vorkommenden  $\frac{1}{4}$  Hube in Zauchen abverkauften Parzellen im Kaufschillingbetrage von 750 fl., wegen aus dem Vergleiche vom 26. April 1853, Nr. 2140, schuldigen 73 fl. 21 kr. c. s. c. bewilliget worden.

Es werden daher des Vollzuges wegen drei Tagfahrungen: auf den 6. März, 6. April und 5. Mai 1854, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt, daß, wenn diese Rechte bei der ersten und zweiten Feilbietung nicht um oder über den Nennwerth angebracht werden könnten, dieselben bei der dritten Tagfahrung auch unter dem Nennwerthe feilgeboten werden würden.

Die Grundbuchsauszüge und die Vicitationsbedingungen können hieramts eingesehen werden.

Egg am 10. Jänner 1854.

3. 189. (1) Nr. 796. **E d i c t.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiermit bekannt gegeben:

Es seien in der Executionsfache des Josef Modiz von Neudorf, gegen Anton Sakrajshel von Wramorov, pcto. 23 fl. 43 kr. c. s. c., die mit Bescheide vom 23. November v. J., Zahl 10171, auf den 23. Jänner und 23. Februar d. J. angeordneten zwei Feilbietungstagfahrungen durch Einverständnis beider Theile als abgehalten anzusehen, der dritte auf den 23. März d. J. bestimmte Termin aber werde unverändert beibehalten.

Laas am 23. Jänner 1854.

Der k. k. Bezirksrichter:  
Koschier.

3. 228. (1) Nr. 8309. **E d i c t.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz werden alle diejenigen, welche die von den Vormündern des Josef Batista, aus Feistritz, angesuchte Gewähranschriftung desselben an die im Grundbuche Uelsberg sub Urb. Nr. 614 vorkommende Raistenrealität zu Feistritz sub Consc. Nr. 74 beanspruchen zu können vermeinen, aufgefordert, ihre dießfälligen Einwendungen entweder schriftlich oder mündlich bei diesem Gerichte bis 18. Mai 1854 so gewiß einzubringen, als sonst die angesuchte Gewähranschriftung sofort bewilliget, und veranlasset werden würde.  
Feistritz, am 23. December 1853.

3. 197. (2) Nr. 6305. **E d i c t.**

Vor dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg haben alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des am 27. September 1853 zu Dbervellach Haus. Nr. 13 verstorbenen Halbhüblers Jacob Jefouc, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthung derselben den 22. Februar um 9 Uhr Früh zu erscheinen, oder bishin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als in so ferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.  
Krainburg am 15. December 1853.

3. 124. (3) Nr. 592. **E d i c t.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird kund gemacht:

Nachdem in der Executionsfache des Josef Mozina von Soze, wider Anton Stemberger von Untersimon, pcto. schuldiger 70 fl. 3 kr. c. s. c., zu der, mit dießgerichtlichem Bescheide vom 15. Juni 1853, Z. 3751, auf den 19. Jänner l. J. angeordneten ersten executiven Feilbietung der, dem Executen gehörigen, im Grundbuche des Gutes Semenhof sub Urb. Nr. 14 vorkommenden  $\frac{1}{4}$  Hube kein Kauflustiger erschienen ist, so erhält es bei den, auf den 20. Februar und 20. März l. J. angeordneten Feilbietungstagfahrungen sein Verbleiben.  
Feistritz am 23. Jänner 1854.

3. 1827. (3) Nr. 4517. **E d i c t.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte zu Tschernembl wird dem unbekannt wo abwesenden Peter Scheuizh aus Schmieddorf hiemit erinnert:

Es habe das Handlungshaus Schock und Frank aus Schwäbisch-Gmünd im Königreiche Württemberg, durch Herrn Dr. Rosina aus Neustadt, wider ihn die Klage wegen Zahlung einer Warenschuld pr. 17 fl. 30 kr. C. M. c. s. c. hieramts eingebracht, und es ist zur Verhandlung dieser Rechtsfache die Tagfahrung auf den 1. März 1854 k. J. Vormittags 9 Uhr hieramts angeordnet worden.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, so wurde demselben Herr Johann Birant von Tschernembl als Curator aufgestellt. Dem Beklagten wird daher erinnert, daß er zu dieser Tagfahrung entweder selbst zu erscheinen, oder dem aufgestellten Curator die dienlichen Behelfe an die Hand zu geben, oder einen andern Vertreter namhaft zu machen habe, widrigens mit dem bestellten Curator verhandelt und was Rechtsens erkannt wird.

Tschernembl den 21. September 1853.

3. 1826. (3) Nr. 4516. **E d i c t.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte zu Tschernembl wird dem unbekannt wo abwesenden Georg Gersetzich, von Ober-Radenze, erinnert:

Es habe das Handlungshaus Schock et Frank aus Schwäbisch-Gmünd, durch Herrn Dr. Rosina, wider ihn die Klage wegen Zahlung einer Warenschuld von 101 fl. 23 kr. C. M. hieramts angebracht, wobei die Verhandlungstagfahrung auf den 1. März 1854 früh um 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, wurde demselben Herr Johann Birant von Tschernembl als Curator aufgestellt, und es wird dem Beklagten bedeutet, daß er zur obigen Tagfahrung entweder selbst zu erscheinen oder dem Curator die erforderlichen Behelfe an die Hand zu geben, oder einen andern Vertreter namhaft zu machen habe, widrigens mit dem bestellten Curator verhandelt und was Rechtsens, erkannt würde.

Tschernembl den 27. September 1853

3. 9. a (7)

# K. k. südliche Staats-Eisenbahn.

## Fahrordnung

der Züge auf der südl. k. k. Staats-Eisenbahn zwischen Mürzzuschlag und Laibach, vom 15. Mai v. J., bis auf weitere Bestimmung.

Abfahrt der Züge in der Richtung von					
Mürzzuschlag nach Laibach.			Laibach nach Mürzzuschlag.		
Abfahrt von der Station	Postzug	Personen-Zug	Abfahrt von der Station	Personen-Zug	Postzug
	Stund. Minut.	Stund. Minut.		Stund. Minut.	Stund. Minut.
Mürzzuschlag	4. 45 Früh	3. — Nachm	Laibach	7. 30 Abends	8. 15 Früh
Gras	8. 35 „	6. 55 Abends	Eilli	11. 40 Nachts	12. 5 Mittag
Marburg	10. 55 Vorm.	9. 27 „	Marburg	2. 57 „	2. 40 Nachm.
Eilli	1. 45 Nachm.	12. 50 Nachts	Gras	6. 15 Morg.	5. 30 Abends

Bemerkung. Mit den Post- und Personenzügen werden Passagiere von und nach allen Stationen befördert. Das Reisegepäck ist den größern Stationen wenigstens  $\frac{1}{2}$  Stunde vor Abgang des Zuges zu übergeben, wenn es mit demselben Zuge befördert werden soll. Mit den Lastzügen werden keine Passagiere befördert.